

(Download free ebook) Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe

# Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe

Von *Meiner*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #398966 in BcherMarke: MeinerVerffentlicht am: 2005-01-01Abmessungen: 7.72 x 1.46b x 5.20l, Einband: Gebundene Ausgabe699 Seiten | File size: 18.Mb

**Von Meiner : Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr hilfreichVon CarlaDie Beschftigung mit der Phnomenologie ist ein nicht eben einfaches Unterfangen. Hufig sieht man sich mit Begriffen konfrontiert, die einer der Phnomenologie eigenen Terminologie entspringen und mit Hilfe eines

herkömmlichen philosophischen Wörterbuches nicht immer hinlänglich zu entschlüsseln sind. Helmuth Vetter hat deshalb ein sehr hilfreiches Werk herausgebracht, das ich allen empfehlen möchte, die sich intensiver mit der Phänomenologie oder einzelnen Phänomenologen beschäftigen. Man spart sich wirklich einiges an aufwendiger Recherchearbeit und vermeidet Missverständnisse. Das Wörterbuch enthält alle wichtigen Begriffe (bislang musste ich bei der Lektüre von Husserl, Levinas und Waldenfels nirgends mehr sonst nachschlagen) und ist damit eine große Hilfe, die ich nicht mehr missen möchte. Sehr zu empfehlen!

**Produktbeschreibung**  
Gebundenes Buch  
Beginnend mit Franz Brentano, spätestens aber seit Edmund Husserl entfaltete sich die Phänomenologie zu einer eigenständigen Form der Philosophie, die sich in der Philosophie der Gegenwart weltweit etablierte und in verschiedene Richtungen fortentwickelte. Im Unterschied zur klassischen Lehre von den Erscheinungen, die - vereinfacht gesagt - in den Gegebenheiten der sinnlichen Wahrnehmung nur das Abbild oder die empirisch wahrnehmbare Gestalt der Gegenstände des Bewusstseins sah, deren wahres Wesen sich der Erkenntnis allererst in der metaphysischen Spekulation oder der logischen Reflexion erschließt, sah Husserl in der Reflexion auf den Erlebnisakt oder die Intentionalität des Bewusstseins den Schlüssel für die Erkenntnis dessen, was in Wahrheit ist. Die Realität hat keine Selbstständigkeit gegenüber dem Bewusstsein, sondern ist nur Intentionales, Bewusstes, Erscheinendes, das sich in der Epoche, der phänomenologischen Form der Erkenntnis, in seinem Wesen erschließt. Die Begründung der Phänomenologie durch Husserl und ihre Weiterentwicklung (z. B. durch Heidegger oder Merleau-Ponty) brachte nicht allein eine Reihe neuer philosophischer Begriffe hervor (z. B. Epoche, Wesensschau, Daseinsanalyse oder Phänomenologie der Leiblichkeit), sondern führte auch dazu, dass bekannte Begriffe wie Leben, Welt, Erscheinung unter der Perspektive der phänomenologischen Einstellung neue Bedeutungen erhielten. Das erste Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe umfasst darum neben den Grundbegriffen der phänomenologisch ausgerichteten Philosophie auch all jene Begriffe, deren Bedeutungsgehalt durch die phänomenologische Forschung neu definiert, modifiziert oder angereichert wurde. Es beschränkt sich nicht darauf, ein Lexikon fachspezifischer Termini abzugeben, sondern versteht sich als ein Wörterbuch zur Philosophie der Gegenwart. Stichwortauswahl: absolut, Anderer, Apriori, Bewusstsein, Dasein, Deskription, Einfühlung, Epoche, Erfahrung, Frage, Gegenstand, Genesis,...

**Kurzbeschreibung**  
Im Unterschied zur klassischen Lehre von den Erscheinungen, die vereinfacht gesagt in den Gegebenheiten der sinnlichen Wahrnehmung nur das Abbild oder die empirisch wahrnehmbare Gestalt der Gegenstände des Bewusstseins sah, deren wahres Wesen sich der Erkenntnis allererst in der metaphysischen Spekulation oder der logischen Reflexion erschließt, sah Husserl in der Reflexion auf den Erlebnisakt oder die Intentionalität des Bewusstseins den Schlüssel für die Erkenntnis dessen, was in Wahrheit ist. Die Realität hat keine Selbstständigkeit gegenüber dem Bewusstsein, sondern ist nur Intentionales, Bewusstes, Erscheinendes, das sich in der Epoche, der phänomenologischen Form der Erkenntnis, in seinem Wesen erschließt. Die Begründung der Phänomenologie durch Husserl und ihre Weiterentwicklung (z. B. durch Heidegger oder Merleau-Ponty) brachte nicht allein eine Reihe neuer philosophischer Begriffe hervor (z. B. Epoche, Wesensschau, Daseinsanalyse oder Phänomenologie der Leiblichkeit), sondern führte auch dazu, dass bekannte Begriffe wie Leben, Welt, Erscheinung unter der Perspektive der phänomenologischen Einstellung neue Bedeutungen erhielten. Das erste "Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe" umfasst darum neben den Grundbegriffen der phänomenologisch ausgerichteten Philosophie auch all jene Begriffe, deren Bedeutungsgehalt durch die phänomenologische Forschung neu definiert, modifiziert oder angereichert wurde. Es beschränkt sich nicht darauf, ein Lexikon fachspezifischer Termini abzugeben, sondern versteht sich als ein Wörterbuch zur Philosophie der Gegenwart.